



***Invented Jewish Traditions. Jüdisches Erbe in Europa zwischen Erinnerung und Inszenierung (Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg, 17. - 20. November 2013)***

Seit einigen Jahren lässt sich ein wachsendes Interesse an der jüdischen Vergangenheit beobachten. Staaten, Regionen oder Städte entdecken ihr „jüdisches Erbe“ und widmen sich diesem mit einem breit gefächerten Angebot in Form von Museen, Denkmälern, Festivals oder Konferenzen. Dabei kommt es auch zu Interessenskonflikten zwischen Denkmalschützern, Bürgerinitiativen und Historikern. Die Tagung nimmt solche Konflikte in den Blick und fragt danach, wie europäische Länder mit Zeugnissen jüdischen Lebens umgehen. Welche Rolle spielt dabei die eigene Geschichte, wo stehen sich Täter- und Opfergedächtnis gegenüber, wie lassen sich die Interessen der heutigen Erinnerungsakteure mit denen der Erben vereinen? Übernimmt das, was wir als jüdisches Erbe bezeichnen möchten, sinnstiftende Funktionen für die Gegenwart?

Die vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden organisierte Tagung wird in Kooperation mit dem Instituto Cervantes Hamburg ausgerichtet und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie der Axel-Springer-Stiftung finanziell unterstützt.

Sonntag, 17.11.2013, Veranstaltungsort: Institut für die Geschichte der deutschen Juden

17:00h	Ankunft und Registrierung
17:30h	Ausstellungseröffnung „Auf den Spuren des Jüdischen Erbes in Hamburg“
18:30h	Abendvortrag (Lesesaal) Raub und Erbe. Jüdische Kulturgüter im Nachkriegseuropa <i>Yfaat Weiss</i>

Montag, 18.11.2013, Veranstaltungsort: Instituto Cervantes

09:00-09:30h	Begrüßung und Einführung <i>Michael Studemund Halévy, Anna Menny</i>
--------------	---

**Sektion: Das (erfundene) jüdische Erbe als europäischer Trend**

09:30-11:30h	„Jewish Disneyland“ und „Jewish Spaces“. Chancen und Gefahren in der städtischen Erinnerungskultur
--------------	--

*Sandra Lustig*

Beyond Virtually Jewish: New Authenticities and Real Imaginary  
Spaces, in englischer Sprache

*Ruth Ellen Gruber*

11:30-12:00h      Kaffeepause

**Sektion: Das jüdische Erbe im Stadtgedächtnis – ein (trans)nationaler Vergleich**

12:00-14:00h      Erinnerungskulturen im Vergleich. USA – Israel – Vilnius

*Anna Lipphardt*

Is This Your House? Erinnerungskultur in den Niederlanden, in  
englischer Sprache

*Robert Jan van Pelt*

14:00-15:30h      Mittagspause

**Sektion: Osteuropa (Rudolf Klein)**

15:30-18:00h      Muranów as a Jewish Ruin: A Montage of memories in Postwar  
Warsaw, in englischer Sprache

*Michael Meng*

Hermann Struck and the Eastern European Jews

*Nils Römer*

*Jüdisches Erbe in der Stadtarchitektur. Das Beispiel Wien*

*N.N.*

Dienstag, 19.11.2013, Veranstaltungsort: Instituto Cervantes

**Sektion: Südeuropa**

09:00-11:00h      The Ottoman-Sephardic Jewish Community of San Antonio Market,  
Barcelona (1882-1945), *in spanischer Sprache, mit Übersetzung*

*Maite Ojeda Mata*

Vermarktung des jüdischen Erbes. Girona und Toledo

*Anna Menny*

11:00-11:30h      Kaffeepause

11:30-13:30h      Wiederentdeckung des Jüdischen? Das Beispiel Belmonte

*Michael Studemund Halévy*

Jewish memory and Jewish history. The ambivalent Italian case, *in englischer Sprache*  
*Cristiana Facchini.*

13:30-15:00h            Mittagspause

15:00-15:15h            Impulsvortrag: Jüdische Museen – kritische Überlegungen und Anmerkungen  
*Sabine Offe*

15:15-17:15h            Podiumsdiskussion: Das jüdische Erbe im Museum und in der städtischen Erinnerungskultur, Moderation: Sabine Offe  
Jutta Dick (Jüdisches Museum Halberstadt)  
Christian Walda (Jüdisches Museum Rendsburg)  
Inka Bertz (Jüdisches Museum Berlin)  
Norbert Reichling (Jüdisches Museum Westfalen)  
Benigna Schönhagen (Jüdisches Museum Augsburg-Schwaben)

19:30h                    *Abendveranstaltung, Lesung „Die Teufelswerkstatt - das Geschäft mit der Erinnerung zwischen Fiktion und Realität“, Gesprächs-Lesung mit Eva Profousová, Michael Studemund-Halévy und Anna Menny (Ort: Kulturhaus Eppendorf)*

Mittwoch, 20.11.2013, Veranstaltungsort: Instituto Cervantes

**Sektion: Erinnerungskultur in der Praxis: Beispiel Hamburg**

09:00-12:00h            Spurlos verschwunden? Bauliche und stadtopographische Verweise auf ein jüdisches Hamburg

*Sylvia Necker*

Gedenken an die Deportationen im Spannungsfeld von Politik, Gesellschaft und Wissenschaft. Ein aktuelles Hamburger Beispiel.

*Linde Apel*

Vergangenheitstouristen.

Besuche jüdischer Emigranten auf Einladung des Hamburger Senats

*Lina Nikou*

12:00-13:00h            Mittagspause

13:00-14:30h            Stadtrundgang zum Thema „jüdisches Hamburg“